

II. ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS

Abschnitt 1 Einführung

Bezeichnung und internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) der Wertpapiere:

Das öffentliche Angebot umfasst 50.000 auf den Inhaber lautende unbesicherte Schuldverschreibungen 2025/2030 mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 50.000.000,00 (ISIN: DE000A4DFMZ5 / WKN: A4DFMZ) (die „**Angeborenen Wertpapiere**“, die „**Schuldverschreibungen**“ oder zusammen die „**Anleihe**“).

Identität und Kontaktdaten der Emittentin, einschließlich Rechtsträgerkennung (LEI):

DN Deutsche Nachhaltigkeit AG, Opern Turm, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main, Deutschland, Telefon: +49 69 408027270, Internet: <https://deutsche-nachhaltigkeit.com>² („**DN Deutsche Nachhaltigkeit AG**“, „**Gesellschaft**“ oder „**Emittentin**“). Rechtsträgerkennung (LEI): 967600NNIKM0F3MUWP36.

Identität und Kontaktdaten der zuständigen Behörde, die den Prospekt billigt:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („**BaFin**“), Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland, Telefon: +49 (0)228 4108-0, Internetadresse: www.bafin.de.

Datum der Billigung des EU-Wachstumsprospekts: 11. Juni 2025

Warnungen; Erklärungen des Emittenten

- a) Die Zusammenfassung sollte als eine Einleitung zu diesem EU-Wachstumsprospekt verstanden werden. Bei jeder Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, sollte der Anleger sich auf den EU-Wachstumsprospekt als Ganzes stützen.
- b) Der Anleger könnte das gesamte angelegte Kapital oder einen Teil davon verlieren.
- c) Ein Anleger, der wegen der in diesem EU-Wachstumsprospekt enthaltenen Angaben Klage einreichen will, muss nach den nationalen Rechtsvorschriften seines Mitgliedstaats möglicherweise für die Übersetzung des Prospekts aufkommen, bevor das Verfahren eingeleitet werden kann.
- d) Zivilrechtlich haften nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des EU-Wachstumsprospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des EU-Wachstumsprospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf die Anlagen in die Bezugsaktien für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

Abschnitt 2 Basisinformationen über die Emittentin

Wer ist Emittentin der Wertpapiere?

Emittentin der Angebotenen Wertpapiere ist die DN Deutsche Nachhaltigkeit AG mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland. Die Emittentin ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Deutschland, unter HRB 128830 eingetragen. Ihre Rechtsträgererkennung (LEI) lautet 967600NNIKM0F3MUWP36. Der Vorstand der Emittentin besteht derzeit aus einem Vorstandsmitglied, Ole Nixdorff. Gegenwärtig sind Jörg Wisotzki, Boris Staab und Eva Katheder Mitglieder des Aufsichtsrats der DN Deutsche Nachhaltigkeit AG.

Die DN Deutsche Nachhaltigkeit AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, die bevorzugt in kleine bis mittelgroße europäische Unternehmen investiert, die perspektivisch kapitalmarktfähig sind. Diese Unternehmen zeichnen sich durch

² Die Angaben auf der Webseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden. Die Angaben auf der Website wurden nicht von der zuständigen Behörde geprüft oder gebilligt.

neue, innovative Geschäftsmodelle aus, die nach Ansicht der Emittentin das Potential haben mittelfristig profitabel zu werden und gezielt nachhaltig ausgerichtet sind. Die Anlagestrategie der Emittentin zielt darauf ab, mindestens 80 % ihrer Investments in Zielunternehmen zu tätigen, deren Geschäftsmodell im Sinne der in einem „Investment Framework“ niedergelegten Investitionsstrategie der Emittentin eine messbare positive Wirkung auf die Umwelt und/oder die Gesellschaft hat. Zusätzlich bietet die Emittentin ihren Portfoliounternehmen, Alt- und Mitgesellschaftern sowie potenziellen Zielunternehmen kapitalmarktbezogene Beratungsdienstleistungen an. Die Erträge der Emittentin stammen hauptsächlich aus der Wertsteigerung und dem Verkauf ihrer Portfoliounternehmen sowie aus Beratungsentgelten, Zinserträgen und Dividenden. In Zukunft plant die DN Deutsche Nachhaltigkeit AG, ihr Beteiligungsportfolio weiter auszubauen, insbesondere in den Bereichen Erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, Gesundheit, Infrastruktur und Ernährung. Das Team der Emittentin kann auf Spezialwissen aus mehr als 25 Kapitalmarkttransaktionen zurückgreifen. Es wird durch externe Nachhaltigkeitsberater unterstützt. Gestützt auf ein breites Netzwerk an Eigen- und Fremdkapitalgebern, das sowohl institutionelle Anleger als auch Privatinvestoren umfasst, erfolgt die Finanzierung des Anteilerwerbs in der Regel sowohl aus Fremd- als auch aus Eigenkapital.

Die SP 1 Equity GmbH hält unmittelbar 84,53 % der Aktien und Stimmrechte an der DN Deutsche Nachhaltigkeit AG und verfügt damit über eine unmittelbare Beteiligung an der Emittentin, die zur Fassung von einfachen und qualifizierten Mehrheitsbeschlüssen in der Hauptversammlung der Emittentin ausreicht. Die swisspartners Versicherung AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein (Reg. Nr. FL-0002.057.024-5) ist alleinige Gesellschafterin der SP 1 Equity GmbH. Die swisspartners Group AG mit Sitz in Zürich, Schweiz (Reg. Nr. CHE-407.083.638), hält wiederum 100 % der Aktien an der swisspartners Versicherung AG. Beide Gesellschaften halten daher mittelbar die Mehrheitsbeteiligung an der Emittentin. Es sind keine Maßnahmen zur Verhinderung des Missbrauchs einer Beherrschung vorhanden. Nach Kenntnis des Vorstands der Emittentin (die auf vorliegenden Auskünften beruht, die nicht aktuell sein müssen) ist die unmittelbare und mittelbare Aktionärsstruktur der swisspartners Group AG (Beteiligung über 25%) wie folgt: Die W. Vogt Holding AG hält unmittelbar und Herr Werner Vogt mittelbar über die von ihm beherrschte W. Vogt Holding AG 36,99% an der swisspartners Group AG. Die Pierer Swiss AG hält unmittelbar und Stefan Pierer mittelbar über die von ihm beherrschte Pierer Swiss AG 25,26% an der swisspartners Group AG.

Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Ausgewählte Posten	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Gewinn- und Verlustrechnung (in EUR), HGB	(geprüft)	(geprüft)
Ergebnis nach Steuern³	20.190.474,34	19.363.740,66
Ausgewählte Posten der Bilanz	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
(in EUR), HGB	(geprüft)	(geprüft)
Nettofinanzverbindlichkeiten⁴ (langfristige Verbindlichkeiten plus kurzfristige Schulden abzüglich Barmittel)	20.997.371,78	20.846.321,48

Welche sind die zentralen Risiken, die der Emittentin eigen sind?

- a) Da die Emittentin als Holdinggesellschaft tätig ist, derzeit nur über unwesentliche eigene Einkünfte aus Beratungstätigkeiten und keine weiteren Einkünfte aus operativen Tätigkeiten verfügt, ist sie vollständig vom Erfolg

³ Angabe anstelle des operativen Gewinns/Verlusts, da letzterer in HGB-Abschlüssen nicht ausgewiesen ist.

⁴ Die HGB-Abschlüsse der Emittentin weisen keine Position „Nettofinanzverbindlichkeiten“ aus. Die Nettofinanzverbindlichkeiten wurden ermittelt, indem von der ausgewiesenen Bilanzposition „Verbindlichkeiten“ jeweils die Position „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ abgezogen wurde. Insoweit handelt es sich bei den Nettofinanzverbindlichkeiten um einen ungeprüften Wert.

2024: 24.684.318,60 - 3.686.946,82 = 20.997.371,78; 2023: 23.045.736,75 - 2.199.415,27 = 20.846.321,48

und der Liquidität ihrer Beteiligungen, insbesondere der More Impact AG und der First Move! AG abhängig. Alle Risiken und negativen Entwicklungen, die die Beteiligungen betreffen, wirken sich uneingeschränkt auf die Emittentin aus. Zu den Hauptrisiken der Beteiligungen zählt, dass diese junge meist unentwickelte Geschäftsmodelle besitzen, die vollständig scheitern könnten und dass die Beteiligungen (wesentlichen) Liquiditätsbedarf haben bzw. haben können, dessen Deckung offen ist.

- b) Es besteht das Risiko, dass die Emittentin ihre Nachhaltigkeitsstandards nicht einhält. Wenn die Emittentin dazu nicht in der Lage ist und/oder nicht transparent und glaubwürdig belegen kann, dass sie dies tut, kann dies dazu führen, dass Finanzierungen nicht mehr erlangt werden können, gegen Finanzierungsverträge verstoßen wird und/oder Reputationsschäden entstehen.
- c) Es besteht das Risiko der zu stark schwankenden Erträge der Emittentin aufgrund der Schwankungen bei der Bewertung ihrer Beteiligungen. Die Bewertung von durch die Emittentin gehaltenen Unternehmen ist stets mit gewissen Unsicherheiten und Schwankungen verbunden, insbesondere soweit sich die Emittentin an jungen Wachstumsunternehmen wie der First Move! AG und der More-ESG GmbH (indirekt) beteiligt.
- d) Die sich schnell ändernde Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit kann zu höheren Anforderungen und Kosten sowohl bei der Emittentin als auch ihren Beteiligungen führen. Bei Nichteinhaltung drohen Bußgelder oder Sanktionen, und Teile des Geschäftsmodells könnten unpraktikabel werden.
- e) Es besteht das Risiko der Fehleinschätzung des Verkehrswerts einer Beteiligung beim Erwerb mit der Folge, dass später zu Abschreibungen oder Wertberichtigungen der erworbenen Beteiligung sowie zu dem Ausfall von Dividendenzahlungen führen kann.
- f) Es besteht das Risiko, dass die Emittentin und ihre Beteiligungsgesellschaften in der Zukunft nicht über ausreichende finanzielle Mittel für das Wachstum verfügen. Es ist unsicher, ob und zu welchen Konditionen sie diese Mittel aufnehmen können, denn die Möglichkeit, Fremdkapital aufzunehmen oder bestehende Finanzierungen zu verlängern, hat sich infolge der Finanzmarktkrise verschlechtert.
- g) Es besteht das Risiko, dass die SP 1 Equity GmbH, die rund 84,53 % der Aktien und Stimmrechte an der Gesellschaft hält, bzw. ihre unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter maßgeblichen Einfluss auf die Beschlussfassung in den Hauptversammlungen der Emittentin haben und dadurch ggf. ihre Interessen gegen die Interessen der übrigen Aktionäre und/oder der Emittentin durchsetzen kann.
- h) Die wirtschaftliche Entwicklung und das Geschäftsmodell der Emittentin sind von allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen abhängig.
- i) Die Emittentin ist Wettbewerbsrisiken ausgesetzt. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die ähnliche Geschäftsmodelle wie die Emittentin verfolgen, wie z.B. Private Equity Fonds, Business Angels, Family Offices oder vermögende Privatinvestoren.

Abschnitt 3 Basisinformationen über die Wertpapiere

Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Bei den Angebotenen Wertpapieren handelt es sich um 50.000 auf den Inhaber lautende, in Euro begebene Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000,00 („Nennbetrag“) und mit einem Gesamtvolumen von EUR 50 Mio. Die Emittentin behält sich vor, das Gesamtvolumen der Anleihe im Rahmen eines weiteren öffentlichen Angebots oder im Wege einer Privatplatzierung aufzustocken. Im Falle einer Aufstockung der Anleihe im Rahmen eines weiteren öffentlichen Angebots wird die Emittentin erforderlichenfalls einen Nachtrag zu diesem Prospekt gemäß Artikel 23 der Prospektverordnung von der BaFin billigen lassen und in derselben Art und Weise wie diesen Prospekt veröffentlichen. Der Ausgabebetrag beträgt 100 % des Nennbetrags. Die Schuldverschreibungen verbriefen das Recht auf Zahlung von Zinsen sowie Rückzahlung des Nennbetrags. Die Schuldverschreibungen 2025/2030, die Gegenstand dieses Prospekts sind, haben die International Securities Identification Number

(ISIN) DE000A4DFMZ5, eine Laufzeit vom 15. Juni 2025 (einschließlich) bis zum 15. Dezember 2030 (ausschließlich) und einen festen Zinssatz von 10 % p.a. („Zinssatz“). Die Emittentin hat die Möglichkeit, durch einseitige Erklärung den Endfälligkeitstag um zwei Jahre, d.h. auf den 15. Dezember 2032 zu verschieben. Die Erklärung über die Verschiebung des Endfälligkeitstages ist nur dann wirksam, wenn sie spätestens 14 Kalendertage vor dem Endfälligkeitstag nach Maßgabe von § 9 der Anleihebedingungen bekanntgemacht wird. Es bestehen keine Einschränkungen der freien Handelbarkeit der Schuldverschreibungen. Der Zinslauf für die Schuldverschreibungen beginnt am 15. Juni 2025 (einschließlich) und endet am 15. Dezember 2030 (ausschließlich). Im Falle der Verschiebung des Endfälligkeitstags wird die letzte Zinszahlung am 15. Dezember 2032 fällig. Zinsen werden quartalsweise nachträglich jeweils am 15. September, 15. Dezember, 15. März und 15. Juni eines jeden Jahres gezahlt. Die Schuldverschreibungen werden am 15. Dezember 2030 („Endfälligkeitstag“) zu ihrem Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt, soweit sie nicht vorher zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden. Die Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen enthalten Regelungen gemäß dem Gesetz über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen von 2009 („Schuldverschreibungsgesetz“), wonach ein Mehrheitsbeschluss einer Versammlung der Schuldverschreibungsgläubiger für alle Anleihegläubiger bindend sein kann, auch für solche Anleihegläubiger, die ihr Stimmrecht nicht ausgeübt haben oder die gegen den Beschluss gestimmt haben. Die Schuldverschreibungen begründen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Die Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr (Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse wird beantragt. Dabei handelt es sich um ein multilaterales Handelssystem (MTF) im Sinne des Artikels 4 Absatz 1 Nummer 22 der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente. Die Entscheidung über die Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr liegt im Ermessen der Frankfurter Wertpapierbörse.

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

- a) Es besteht das Risiko des Totalverlusts des Anspruchs auf Rückzahlung des eingezahlten Kapitals und noch nicht geleisteter Zinszahlungen bei einer Insolvenz der Gesellschaft, insbesondere weil die Schuldverschreibungen unbesichert und nicht durch Einlagensicherungssysteme geschützt sind.
- b) Das mögliche Angebot weiterer Schuldverschreibungen, insbesondere eine Aufstockung birgt Risiken für Anleger, insbesondere, da sich die Fähigkeit der Emittentin, Zins- und Tilgungszahlungen zu leisten, möglicherweise auf mehr Schuldverschreibungen als von den Anlegern angenommen, verteilt.
- c) Es gibt keine Beschränkung für die Höhe der Verschuldung, die die Emittentin künftig aufnehmen darf; jede Aufnahme zusätzlicher Verbindlichkeiten der Emittentin, die nicht gegenüber den Schuldverschreibungen nachrangig sind, erhöht die Verschuldung der Emittentin und könnte den Betrag reduzieren, den die Inhaber der Schuldverschreibungen im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin auf ihre Forderung erhalten. Es könnte in Folge dessen kein Betrag verbleiben, der im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin an die Inhaber der Schuldverschreibungen ausgezahlt werden kann.
- d) Das öffentliche Angebot umfasst ein Volumen von 50.000 Schuldverschreibungen, also ein Emissionsvolumen von EUR 50 Mio. Es ist jedoch nicht gesichert, dass sämtliche 50.000 Schuldverschreibungen auch platziert werden. Dies würde dazu führen, dass der Emittentin entsprechend weniger Kapital zur Verfügung steht und sich negativ auf die Kursentwicklung und die Liquidität der Schuldverschreibungen auswirken kann.

Weshalb wird dieser EU-Wachstumsprospekt erstellt

Dieser Prospekt wurde zum Zweck des Öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen erstellt. Die von der Emittentin zu tragenden Emissionskosten belaufen sich im Falle der Vollplatzierung durch Barzeichnung auf ca. EUR 3.250.000,00. Davon sind ca. EUR 3 Mio. geschätzte Vertriebsprovisionen, ca. EUR 50.000,00 die geschätzten Kosten für Marketing und EUR 200.000,00 sonstige Berater- und Bankenkosten. Bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 50 Mio. ist der Nettoemissionserlös daher - bei vollständiger Platzierung - EUR 46.750.000,00. Sollten nicht alle Schuldverschreibungen platziert werden, fällt der Nettoemissionserlös entsprechend niedriger aus. Die tatsächliche Höhe des Nettoemissionserlöses hängt weiter von der Quote der Schuldverschreibungen ab, die an die Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen aufgrund des Umtauschangebots ausgegeben werden. Im Falle des Umtauschs statt Barzahlung für die gezeichneten Schuldverschreibungen werden der Emittentin keine Erlöse zufließen. Die Mehrheitsaktionärin der Emittentin, die SP 1 Equity GmbH, hält Umtauschschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 4,2 Mio. und beabsichtigt - nach Kenntnisstand der Emittentin -, von der Umtauschoption Gebrauch zu machen.

Der (wie im vorstehenden Absatz beschrieben ermittelte) Nettoemissionserlös soll zu 15 % in das Working Capital der Emittentin und zu 85% in bestehende und/oder neue Beteiligungsunternehmen der Emittentin investiert werden, entweder in Form von Kapitalerhöhungen, Anleihen oder in Einzelfällen durch Gesellschafterdarlehen. Ziel ist es, die Marktpositionen der Beteiligungen zu stärken, um sowohl eine positive finanzielle Entwicklung der Portfoliounternehmen und langfristig eine profitable Veräußerung zu ermöglichen. Die Investition in Beteiligungen soll dabei ausschließlich in solche Beteiligungen erfolgen, die gemäß dem auf der Homepage der Emittentin veröffentlichten Investment Framework der Emittentin („**Investment Framework**“) eine messbare positive Wirkung auf Umwelt und/oder Gesellschaft haben. Das Investment Framework sieht vor, dass die Emittentin im Umfang von 20 % auch in andere Unternehmen investieren kann – diese Investitionen, wenn es sie denn gibt, erfolgen jedoch nicht aus dem Nettoemissionserlös. Abgesehen von einer derzeit geplanten Zeichnung einer Barkapitalerhöhung in der SW Save the Water Holding AG im Umfang von EUR 950.000,00 gibt es noch keine konkreten Verwendungspläne und demgemäß auch keine Priorisierung einzelner Verwendungen.

Die Emittentin beabsichtigt für die Platzierung der Anleihe neben ihrem vorhandenen Netzwerk und der vorhandenen umfangreichen Datenbank an potenziellen Investoren und der Bewerbung über die Homepage auch eine Zusammenarbeit mit sogenannten Tippgebern. Derzeit bestehen noch keine Verträge mit Tippgebern, die Emittentin beabsichtigt solche Verträge abzuschließen. Die Tippgeber erhalten aus diesen Verträgen dann eine noch zu vereinbarende Provision für Personen, die nachweislich aufgrund ihres Hinweises die Schuldverschreibungen gezeichnet haben, wobei geplant ist, dass die Provision für Investoren, die gegen Barleistung zahlen, sich im Bereich von 5 bis 7 Prozent bewegt und für Investoren die umtauschen etwa im Bereich von 2 Prozent.

Die SP 1 Equity GmbH als Hauptaktionärin der Emittentin mit der Beteiligung von 84,53 % an dem Grundkapital der Gesellschaft hat ein geschäftliches Interesse an der Durchführung des Angebotes, da die Emissionserlöse zur Finanzierung des weiteren Wachstums der Emittentin eingesetzt werden sollen. Die swisspartners Versicherung AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein (Reg. Nr. FL-0002.057.024-5) ist alleinige Gesellschafterin der SP 1 Equity GmbH. Die swisspartners Group AG mit Sitz in Zürich, Schweiz (Reg. Nr. CHE-407.083.638), hält wiederum 100 % der Aktien an der swisspartners Versicherung AG. Beide Gesellschaften halten daher mittelbar die Mehrheitsbeteiligung an der Emittentin und haben ebenfalls ein Eigeninteresse an der Durchführung der angebotsgegenständlichen Anleiheemission wegen der Verbesserung der Liquiditätssituation der Emittentin bei einer ganzen oder teilweisen Durchführung des Angebots. Insofern haben die vorgenannten Unternehmen und Personen auch ein wirtschaftliches Interesse an der erfolgreichen Durchführung des Angebots, aus dem sich ein möglicher Interessenkonflikt ergeben kann.